

Kampf um die Zivilisation : Bilder aus dem heutigen Afghanistan

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

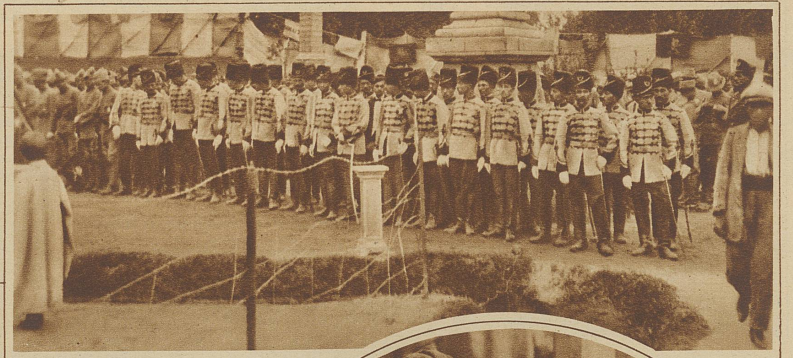
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alte Festungsmauern

Bild nebenstehend:
Die Leibgarde des geflohenen Königs



Afghanische Familie

**Kampf
um die
Zivilisation**

**BILDER
AUS DEM HEUTIGEN
AFGHANISTAN**

Unsere an überstürzenden Ereignissen so reiche Zeit hat dennoch Persönlichkeiten auf-

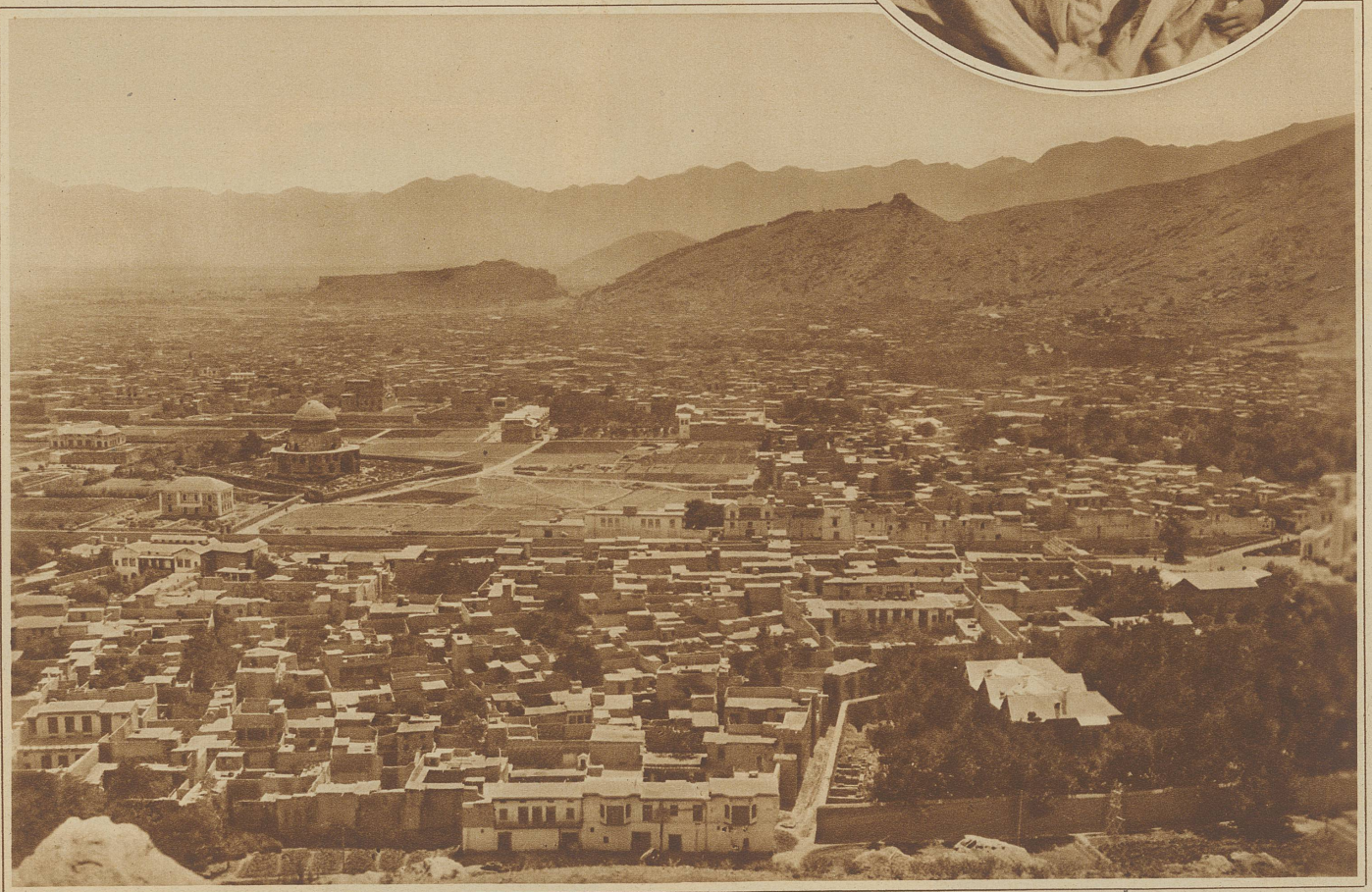
zuweisen, die weit über die Grenzen ihres Bereiches immer wieder Interesse erregen müssen. Zu ihnen gehört zweifelsohne

sten Orient beschattetes Land waren ohnehin schon Kontraste, die dann durch den vom König aufgenommenen Kulturkampf gegen die reaktionäre Geistlichkeit noch weiter verschärft



Wie vor Jahrhunderten wird noch der primitive Ochsenpflug verwendet

der jetzt ins Exil geflüchtete Afghanen-König Aman Ullah. Er, der vom fortschrittlichen Geist getragene Herrscher und sein vom tief-



Die alte Hauptstadt Kabul



Die einzige Bahn in Afghanistan ist die Lokalbahn von Kabul

wurden. Afghanistan, bis vor einem Jahrzehnt für einen Europäer unbetretbares Land, weil Todesstrafe darauf stand, öffnete erst seit dem Regierungsbeginn Aman Ullahs der Zivilisation seine Pforten. Europäische Ingenieure und Techniker legten nach streng modernen Gesichtspunkten Chausseen und zuletzt noch die nahe bei Kabul gelegene neue Hauptstadt Dar ul Aman an, deren breite Straßen sogar mit Bäumen bepflanzt wurden.

Die ehemals vom Kopf bis zum Fuß dicht verhüllten Frauen gingen im dünnen Halbschleier spazieren und dieses

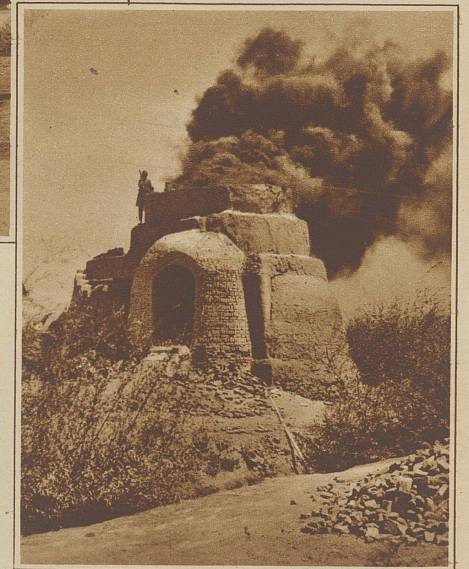
auf hochgelegenen Bergen ihre Schafherden weideten und nun auf einmal Turban, Pluderhose, langen Bart und Bauchbinde ablegen mußten, um dieses alles über Nacht mit europäischer Tracht zu vertauschen. Selbst der Europa Verkehrspolizist den Straßen Ka- in deren Enge Ka- schwere Lasten ab- legten und daher den durchfahrenden Auto-

Schalhüte



Bild unten: Händler auf dem Wege zur Stadt

Primitiver Ziegelbrennofen



König und die Königin, mit ihren Repräsentanten von ihrer Weltreise zurückkehrend, mit scheeler Gesinnung empfangen und die vom unerhörten Steuerdruck aufgebrauchten Gemüter nur noch ein Spielball in der Hand der Aufständigen wurden.



Auch Frauen lassen sich die Wasserpfeife schmecken

Durchbrechen der traditionellen Form war besonders ein Dorn im Auge der Priester, welche hierin die Grundfesten des Korans erschüttert sahen.

Die nunmehr von Augenzeugen vorliegenden Berichte muten mehr als komisch an. So wies das vom König ins Leben gerufene Parlament Mitglieder auf, welche einige Wochen vorher noch



mobilen ständige Bedrohung in ihrer Beweglichkeit wurden. Wohl erwogen war auch die Reorganisation der Armee, deren Galauniform an die Tracht magyarischer Barone angelehnt war, durch von auswärts beorderte Instruktoren. Aber mit dem äußern Glanz war das Ausbleiben des Soldes nicht behoben.

Kein Wunder, wenn der



Nach europäischem Vorbild angelegtes neues Stadtviertel in der Hauptstadt



Überall trifft man Bettler, die tagelang an der gleichen Hausecke kauern

nichts mehr an der Situation ändern.

Was wir erst jetzt nach dem Sturz des fortschrittlichen Aman Ullah besser verstehen, war seine Niederlage auch gleichzeitig die der sowjet-russischen Politik, welche gegen die mit allen Schachzügen orientalischen Verrats geübten Künste des engl. Oberst Lawrence versagte. Aman Ullahs Sturz, das ist die Tragik an seiner Person, ist auch

gleichzeitig ein Desastro der russischen Pläne, die auf Realisierung der bekannten Propagandaideen in Afghanistan und Indien angelegt waren.



Von Militär bewachte Verbrecherbande

Nach den Vorbedingungen kostete dies nicht viel Mühe, denn die rauhen Bergvölker, von Generation kriegsgewohnt, fragten nicht viel nach den Gründen, als ein gewöhnlicher Wasserträger, Habib Ullah, sie zu den Waffen gegen das verhasste System rief. Der von der Heimatstadt der Königin Suraya, Kandhar, von Aman Ullah gegen seinen Nebenbuhler aufgenommene Kampf konnte



Typische Straßenszene aus der Altstadt von Kabul

Es wird bestimmt noch lange währen, bis das durch seine natürliche Lage von riesenhohen, öden Gebirgsmassiven und Sandwüsten geschützte Afghanistan im Sinne einer europäischen Kultur reif sein dürfte.

Dr. A. Z.

